

[alt] Landtvogt [der Freien Aemter und derzeitiger Stadt- und Amtsrat, Peter] Trinckler geursachet, selbiges mit rächt widerumb anzulangen. wölliches Jmme verstanden und vergangen. Doch were ess mines erachtens wol wider desswägen umb den Sum selbigen schaden abzehandlen. Ess habendt aber ermältt S[eckelmeister] Zürchers s[elig] beide Sön [- neben dem obgenannten Jakob war dies Werner Zürcher -] Solliches denen von Zürich Ehe und Zuvor durch sich selbst mundtlich auch von minen g.h. von Statt und Ambt [Zug] allss auch den Rätthen Zu mentzingen ussgegangenen schryben gnugsam wüßenhafft gmacht und protestiert, wann sye dass holtz Lutt gethroffnen Acorts Zuo Kappel [von 1626]⁴ allss auch lutt Kouffs umbs holtz nidt werden houwen, so wöllendts sye hiermitt ussgricht und Zalltt haben auch Yemandem mer dorumben Zu Anthwortten schuldig Syn, Also das solliches die von Zürich versumbt und die schuld uff Jnen. Was Alhie Nüws wil üch H. Statthalter brichten.⁵"

- 1) Nach unserem heutigen Wissensstand hatte Beat II. Zurlauben die Gardekompanie jedoch bereits 1636 an seinen Bruder Heinrich I. Zurlauben abgetreten.
- 2) s. EA V 2, 1041 (Nr. 823)
- 3) s. AH 98/96. Beat II. Zurlauben war als Erbe und Nachlassverwalter seines 1629 verstorbenen Vaters Konrad III. Zurlauben, der als Bürge Sekkelmeister Zürchers fungiert hatte, ebenfalls in diesen Handel verwickelt.
- 4) s. AH 20/47
- 5) s. etwa AH 125/60

Original, mit Siegel - AH 98, 166-167 - Blatt 166^v und 167^r leer

1638 November [26./]16.

A

SCHREIBEN VOM [ZÜRCHER STATTHALTER] HANS RUDOLF RAHN AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Des Herrn Jüngstes mir über die bewüsste Steinerische ansprach¹ Jnn antwort Zugethannes fründtliebendes schryben hab Jch vor langem Zu recht erhalten, darby Jch es nun Zuo gantzlicher abschnydung aller wytern bemuyung gern einfaltig bewenden Lassen hette. Nachdem Jch aber den begriff desselbigen den Herren Steinerischen erben ouch der gebür und sachen nothurfft nach communiciert, habent sy sich darüber nit wenig verwunderet, und mir darby hinwider den Substantzlichen bericht angemeldet, das sy an das fürgeschlagene holtz [zu Menzingen] als an ein Jrer ansprach Ungemesses mittel niemalen nit kommen, sondern darwider ordenlicher wyss protestiert, unnd sich nit allein uff Jre au-

thentische Schuldverschrybung [von 1617]², sonders ouch Zu glych uff die darauf erfolgten verglychungen, und erlangten Underschiedlichen Urteilen gereferiert, Jnmassen sölliches Zu syner Zyt klarlich und gnugsammenlich uss den actis Zuerscheinen syn werde. Und diewylen sy sich nun mit der überschribenen erklerung by dem wenigsten nit settigen lassen könnint, Sygen sy gesinnet, disere handlung dem ordenlichen Rechten widerumb anhängig Zemachen, Unnd habent mich darby gebetten, Jch welte den Herrn ohnbeschwert erkundigen, wann und Zu was Zyt sy vor Statt und Ampts Rath Zu Zug³ dessenthalben erschynen sölten und möchten. Wiewol Jch nun mynes theils die göttliche Ynschlachung Zu abwendung besorgender wytloüffigkeit am allerliebsten gesehen hette, und nach an Jetzo sechen thette, So hab Jch Jnen Jedoch diss Jr begehren ouch nit wol Zeverweigeren gewusst. Langt und Jst hieruf an den herrn myn dienstfründtlichs bitten und ersuchen, er welle mir Zu gefallen ohnbeschwert syn, mich mit erster gelegenheit des hierüber bestimbtten Rechtstags Zuberichten, damit derselbige Jnen den Steinerischen erben ouch zu Jrer unussblybenlichen erschynung wüssenhafft gemacht werden könne, gestalten an des Herrn günstiges willfahr mir by dem geringsten nit Zwyfflet. Stehet mir ouch umb den herrn mit dienstlicher angenemtheit Zubeschulden."

"Beantwortet den ... [14. Dezember 1638] mit anmelden des Rathstags".³

- 1) Es ging um Forderungen der Erben von Hans Peter Steiner, von Zürich, gegenüber den Erben von Seckelmeister Jakob Zürcher sel., von Menzingen. Da Beats II. Zurlauben Vater, der 1629 verstorbene Konrad III. Zurlauben, als Bürge Seckelmeister Zürchers fungiert hatte, war der Adressat als dessen Erbe und Nachlassverwalter ebenfalls in diesen Handel verwickelt, s. AH 98/99.
- 2) s. AH 78/118
- 3) Ein solcher Rats- bzw. Gerichtstag wurde auf den 20. Dezember 1638 angesetzt, s. AH 79/14.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. AH 98, 168-169 - Blatt 168^v und 169^r leer

[1631?]

A

RODEL¹ ÜBER DIE GUTHABEN UND SCHULDEN DER SOLDATEN [DER GARDE-KOMPAGNIE VON BEAT II. ZURLAUBEN]

"Ansprecher dess H. hauptmans[:]"	gl.	ss
"Monthanj [=Benedikt Montaigne]"	30	15
Niklaus Warnier	23	10
Hans Hilbi	23	